Aktenstudium (Autor: Florian Hopfner, florian_hopfner@hotmail.com)

Alte Familien:

...und so erzählte Richter FanYung dem erlauchten HuiTchung von der Verschwörung: Die Familien Mei, Li, Fo und Kung, denen der Fürst einst die TschiTjü anvertraute, um den Frieden in der Stadt zu wahren, hatten einen Plan ausgeheckt, um ihn zu stürzen und selbst an die Macht zu kommen. Doch FanYungs Listigkeit war größer als die ihre, und so sollte ihr eigener Plan sie ins Verderben stürzen...
...So gingen die Wachen auch zum Hause der Fos, das in der Straße der stillen Winde direkt südlich des Fürstenpalastes gelegen war, und drangen dort ein...

FangJin:

...wurde der Angeklagte FangJin wiederholt aufgefordert, seine Schulden zu bezahlen und wurde mit 10 Schlägen mit dem Bambusrohr und 2 Tagen Kerker bestraft...
...Wiederrum klagte der ehrenwerte SaiTche, dass der Angeklagte seine Schulden nicht bezahlt hatte und...
...die Angeklagten MuTin und FangJin wurden je zu zwanzig Schlägen mit dem Bambusrohr verurteilt. Sie hatten in einem Streit über Schulden öffentliches Ärgernis erregt...
...der Beklagte FangJin beanspruchte eine Verlängerung der Schuldnerfrist. Aufgrund seines kaiserlichen Auftrags zur Anfertigung des Mittagsdämons wurde die Fristverlängerung gewährt, der Angeklagte aber dennoch zu 10 Hieben mit dem Bambusrohr verurteilt...
...Lebenslauf des Angeklagten:
...
ausgebildet vom ehrenwerten Meister JaMeng in KueiChan
...
zog im Jahre des Ochsen im 193. Zyklus nach KuenKung
...
...
...beantragte der Goldschmied FangJin eine Ausnahmegenehmigung für den Transport von Waren in der Stadt zur Fertigstellung seiner Arbeiten an der kaiserlichen Dschunke, die aus Zierschmiedearbeiten in der Innenausstattung bestehen...stattgegeben im Jahr des Pferdes des 194. Zyklus...

FanYung:

...nach dieser Anekdote werden die Hände dieses unwürdigen Schreibers versuchen, das Leben des ehrwürdigen FanYung dem ehrenwerten Leser zu verdeutlichen:
(es folgt ein längerer, für einen KanThai sehr erfolgreicher Lebenslauf, der sehr blumig und unterwürfig-respektvoll formuliert ist)
...
Doch die meisterhaften Talente des ehrwürdigen FanYung waren damit nicht erschöpft, nein, ihm gefiel es auch, seine Mitmenschen mit seiner göttergegebenen Malkunst zu beeindrucken, die sicherlich dem ehrenwerten Künstler TaruSchon gleichkommt. Auch heute kann man sich davon noch an seinem im Gerichtsarchiv hängenden, vortrefflichen Gemälde der vier Fuchsgeister erfreuen.

Freundschaftsgeschenk

...doch nicht nur das einfache Volk, nein, auch die Adeligen und selbst der Kaiser pflegen den Brauch des Freundschaftgeschenks. So verbinden sich die 100 Familien miteinander, doch bisweilen kommt es auch zu einer Verbindung zwischen einem Adeligen und einer mächtigen Stadt, zu beiderseitigem Nutzen. Denn beide, Schenker und Beschenkte, werden durch das Freundschaftsgeschenk miteinander verbunden und diese Verbindung kann nicht mehr gelöst werden...

Haus der Familie Fo

...erbaut im Jahre des Affen im 118. Zyklus...
...nach dem Verrat der Familie Fo geht das Haus in den Besitz der Familie Tchung über...
...(über die Jahre werden viele Veränderungen und wechselnde Besitzer erwähnt)...
...erworben vom ehrenwerten Teemeister SchukoFo am 3. Tag des 9. Mondes im Jahr des Pferdes im 194. Zyklus...

Mittagsdämon

...Anlässlich des sechszehnten Geburtstages der göttlichen Prinzessin Yin unternahm selbige eine Reise in die Städte unseres Reiches an Bord der kaiserlichen Dschunke. In KuenKung sollte die Reise durch das Überreichen des Mittagdämons als Freundschaftsgeschenk enden. Prinzessin Yin hätte damit die Patenschaft über die Stadt übernommen, die ihr im Gegenzug jederzeit eine Zuflucht sein würde.
Doch leider wurde das kostbare Freundschaftsgeschenk, der vom ehrenwerten Goldschmied Fang Jin gefertige Mittagsdämon, kurz vor der Überreichung gestohlen. Leider waren die von Richter DiYung angestrengten Untersuchungen nicht von Erfolg gekrönt und der Mittagsdämon blieb verschwunden...

TienYüKuan

Als einer der ältesten Stadttempel existierte der TienYüKuan, der Tempel der Himmlischen Jade, schon zu FanYungs Amtszeit und gehörte damals zum Grundbesitz der Familie Kung. HiuTchung gab damals eine der TschiTjü an die Familie Kung, die sie von den Mönchen in diesem Tempel bewachen ließ. Etwa 100 Jahre später wurde der Tempel verlassen, denn der Abt NungKung war wahnsinnig geworden und ängstigte seine Schüler mit seinen Visionen. Er soll damals spurlos verschwunden sein. Eine Legende berichtet, dass die wenigen verbliebenden Mönche ein Grollen aus der Erde hörten und der Abt danach von niemandem mehr gesehen wurde.
Seitdem hausen nur noch die Bettler in diesem als unheimlich und verflucht geltenden Gemäuer.

Teemeister

...Hiermit werden der ehrenwerte Teemeister RikyuMei und sein Sohn SaSchoMei, der ehrenwerte Teemeister LuYuLi und seine Familie, der ehrenwerte Teemeister JooKung und seine Familie und der ehrenwerte Teemeister SchukoFo als neue Mitglieder und Bürger in KuenKung begrüßt...
..., in dem es während ihrer Beamtentätigkeit zu einer Affäre unter den Studenten in KueiLi kam...
...und so erwarben die ehrenwerten Teemeister den verlassenen Garten am 11. Tag des 3. Mondes im Jahre des Hasen zu Beginn des 194. Zyklus...